Unser DNG-Storchencamp

2021

„Alles begann mit der Aufnahmeprüfung…"

Keine Sorge, ich werde nicht bei Adam und Eva beginnen…

…aber zuerst mussten wir sie gut bestehen, danach wurden wir ins DNG aufgenommen. Nach der Prüfung war unsere nächste große Herausforderung das Lager, wo wir einander gut kennenlernen konnten.

Ich denke so, dass es wegen der Frösche (die älteren Schüler und Schülerinnen) und der Lehrer, die alles organisierten und führten, super war. Die Aufgaben waren toll, und der Schauplatz war sehr schön, lustig, ruhig und interessant.

Dieses Dorf (Waschludt) ist ein schwäbisches Dorf, wo Ungarndeutschen auch heutzutage leben. Das war für mich besonders interessant, weil ich vorher nie schwäbische, ungarndeutsche Wörter gehört habe.

Die Aufgaben bestanden aus sehr witzigen Teilen, und deswegen konnten wir viel lachen. (Die Frösche, Störche und Lehrer auch)

Bei einer Aufgabe waren beispielweise die Jungs als Mädchen verkleidet und umgekehrt. Das war aber die letzte Aufgabe, davor ist noch viel Interessantes passiert.

Wir spielten zum Beispiel „Zahlenkrieg". Die Strategie fehlte von beiden Seiten, aber ich fühlte mich gut hinter einem Baum. Das war meine Strategie, und noch von vielen Teammitgliedern.

In dem Lager konnten wir einige Lehrer und Lehrerinnen kennenlernen. Meiner Meinung nach war das eine wirklich gute Idee, weil ich Angst wegen der Menge des Lernens hatte, aber die Lehrer beruhigten mich.

Unser Jahrgang hatte nur vier Tage zum Kennenlernen, trotzdem konnten wir eine gute Gemeinschaft werden, und viele Erlebnisse sammeln.

Vielen Dank an die Organisatoren für diese tolle Erlebnis!

Renáta Tancsik, 9.NB